

## Kartenkunststücke.

### Eine gezogene Karte aus einem Spiel herauszufinden.

Man teilt ein Spiel Karten so in zwei Teile, daß in dem einen alle roten, in dem andern alle schwarzen beisammen sind. Nun läßt man aus dem einen Teil ein oder zwei Blätter ziehen, und während die Mitspieler sich dieselben merken, vertauscht man schnell die beiden Pack und läßt nun die Karten wieder hineinstecken. Es wird jetzt nicht schwer halten, die gezogenen Karten zu finden, da diese von der anderen Farbe sind, es werden z. B. zwei rote Karten unter den schwarzen stecken oder zwei schwarze unter den roten. Es kommt nur darauf an, daß die Karten schon getrennt sind, bevor man das Kunststück in Vorschlag bringt. Hat man eine Karte mit deutschen Blättern, so kann man dieses Kartenkunststück auch so ausführen, daß man das ganze Spiel nur in der Hand umdreht. Bei den deutschen Karten stehen nämlich die Zeichnungen alle nur nach einer Richtung, während sie bei den französischen doppelt sind. Hat man die deutsche Karte so gelegt, daß die Blätter alle Kopf oben liegen und man dreht sie in der Hand um und läßt dann die gezogenen Blätter hineinstecken, so ist das Kunststück noch viel einfacher und überraschender, man muß nur darauf achten, daß die einzuschiebenden Blätter nicht auch umgedreht werden.

### Das unterste Blatt.

Beim Mischen eines Spieles Karten merkt man sich das unterste Blatt, läßt aus der Mitte eine Karte ziehen und diese von den Teilnehmern besehen. Während dies geschieht, hat man das Spiel in zwei oder drei Haufen geteilt, so daß nun die gezogene Karte oben auf einen der Haufen gelegt werden kann. Ist dies geschehen, so bringt man den Teil, in welchem die unterste Karte sich befindet, auf die gemerkte Karte, und wenn es der Zufall mit sich bringt, daß das Blatt auf denselben Haufen gelegt wurde, so braucht man diesen nur schnell nach dem Auflegen noch einmal abzuheben. — Jedenfalls muß die gemerkte Karte auf die gezogene zu liegen